

Oswald von Wolkenstein „Wie vil ich sing und tichte“ Edition Klein Nr. 23

1 1 Wie vil ich sing und tichte
2 den louff der werlde not,
3 das schätz ich als für nichte,
4 wenn ich bedenck den tod,
5 der mich nicht wil begeben,
6 wie serr ich von im ker,
7 und stellt mir nach dem leben,
8 sein gieng mir nahent ser.

9 An wider pott in sätzen
10 zeucht er uns all hindan,
11 mit scharpfen, klügen lätzen
12 er jedem richten kan.
13 güt frid ist im zerrunnen,
14 gar snell walt sein gevert,
15 wer ich im nicht entrunnen,
16 er het mich langst verzert.

17 In wasser und auf lande,
18 ze rosse, füssen dick
19 hett er mich an dem bande
20 verknüpft mit snellem strick.

21 hett ich all schätze funden,
22 die soldan ie erkos,
23 die müsst er han verslunden,
24 wer ich gewesen los.

25 Mit fällen, wassers trencke,
26 und grosser wunden tieff
27 siben mal ich gedencke.
28 noch hab ich dhainen brief,
29 das er mich sichern welle
30 zeit, weil, minut, noch quint;
31 er ist mein zergeselle,
32 got waiss, wie er mich vindt.

An = ohne

soldan = Sultan

In Hs. A: *fert syben* auf Rasur!

2 1 Mit warhait wil ich sprechen
2 von erst ain not gezalt:
3 mit ainem pflag ich ze stechen
4 auff rossen gross und valt;
5 ain tür von klafters klimme
6 und dreier füsse weit,
7 da für ich durch mit grimme,
8 dannocht was es nicht zeit:
9 Wol vier und zwainzig staffel
10 tieff in ains kellers grund,
11 die viel ich ab mit rafffen,
12 mein ross zerbrach den slund.
13 mich daucht, ich wolt versinken
14 in ainem vas mit wein,
15 jedoch bott ich ze trinken
16 den güten freunden mein.
17 Darnach über ettlich wochen
18 got lech mir seinen hüt:
19 ain schiff ward mir zerbrochen
20 auff wilden meres flüt,
21 ich lert ain vas begreifen
22 mit gütem malvisir,
23 das zoch mich zu dem reiffen;

24 verzagt so hett ich schier.
25 Und nach derselben raise
26 so was mein erste gab:
27 gefangen und ain waise
28 ward ich all meiner hab.
29 mein houbt hett volgesungen,
30 von slegen ward es krank,
31 ouch ward in mich gedrunge
32 ain swert nach halbes lanck.

3 1 Auch schwimmen wolt ich leren
2 auf ainem tieffen see,
3 do schoss ich zu der erden,
4 das mich sach niemand me
5 vil über ain güte stunde;
6 do kom ich aus der hitz,
7 visch sücht ich an dem grunde
8 mit meiner nasen spitz.
9 Gefangen und gefüret
10 ward ich ainst als ain dieb
11 mit sailen zü gesnüret;
12 das schüff meins herzen lieb,
13 von der ich hab erworben
14 mein aigen leiden swer.
15 wer si noch ainst gestorben!
16 noch ist si mir geve .
17 Des bin ich worden innen,
18 do ich gen Ungern rait,
19 noch von derselben minne
20 kom ich in grosses laid.
21 in wasser, wetter, wegen
22 " husch " lert ich maierol *maierol* = magyarisch, ungarisch
23 und was ouch nach belegen;
24 der tauggel ward ich vol,
25 Das ist ain wasser sumpfern
26 von hohen kläpfen gross,
27 dorin viel ich mit pumpfern,
28 des gougels mich verdross.
29 ich wett umb all die stainer,
30 poliert durch edel dach,
31 ob doch aus hundert ainer
32 plib, gauggelt er mir nach.

4 1 Darnach bei dritthalb jaren
2 mir trauren ward bekant,
3 von haim so wolt ich varen
4 ain rais in fremde land,
5 in Portugal, Kranaten,
6 Ispania, Barbarei,
7 dorinn kom mir zestatten
8 vil krumber stampanei.
9 Ain herzog hochgeboren,
10 gehaissen Friderich,
11 beweisst mir seinen zoren,
12 des ward ich lützel reich.
13 durch in ward ich gefangen
14 an schuld auf meinen leib;
15 ich wand, es wer zergangen

16 auf diser erden pleib.
17 Got lat nicht ungestraffet
18 von seinem höchsten stül,
19 des bin ich wild gezaffet;
20 danck hab mein alter bül,
21 die mir hat zü gepffiffen
22 vil meines leibes not,
23 wie wol si hat begriffen
24 vor lang der bitter tod.
25 Ir letz, die slach der schawer
26 und kratz der wilde ber!
27 die ist mir worden sawer,
28 das ich ir nimmer ger.
29 het ich die lieb versüdert
30 bei ainer haissen glüt,
31 des wer ich bas gefüdert,
32 an leib, sel, er und güt.

5 1 Es wer noch vil ze sagen,
2 da wil ich lassen von,
3 was ich in jungen tagen
4 geaubenteuert han
5 mit Kristan, Reussen, haiden,
6 in kriechen güte zeit;
7 der schimpf wil mir erlaiden,
8 sid mich du alder ritt.
9 Und waiss, wenn er mich zucket,
10 davon ich hab gesait,
11 stümpflichen nider bucket,
12 wie schon wer ich bereit?
13 wurd mich der richter hauen
14 mit seinem strengen sail,
15 - Owe des grossen grawen! -
16 wem wurd ich dann zu tail?
17 Darumb, ir fürsten, herren,
18 so gebt euch selber rat,
19 ich darf euch nicht ze leren,
20 ir secht wol, wie es gat.
21 all menig, arm und reiche,
22 macht euch der sünde keusch,
23 das euch nicht übersliche
24 der tod mit seim gereusch.
25 Welt, mich nimpt immer wunder,
26 wer dich neur hab geplent,
27 und sichst teglich besunder,
28 das uns der tod entrent:
29 heut frisch, starck, morgen krenklich
30 und über morgen tod.
31 dein lob ist unverfäncklich,
32 bedenckst du nit die not. etc.